NACHRICHTEN
Österreich

US schlägt UN-Resolution zum Ukraine-Krieg-Jubiläum vor

Die USA schlagen eine eigene UN-Resolution zum dritten Jahrestag des Ukraine-Kriegs vor, während sie eine europäische Erklärung ablehnen. Experten diskutieren die Auswirkungen auf den Frieden.

Die Vereinigten Staaten haben einen eigenen Resolutionsentwurf für die Vereinten Nationen vorgeschlagen, um den dritten Jahrestag des russischen Krieges in der Ukraine zu markieren, nachdem sie sich geweigert hatten, einen von Kiew formulierten und von Europa unterstützten Entwurf zu unterstützen.

US-Außenminister beschreibt die Resolution als „historisch“

Außenminister Marco Rubio bezeichnete den Entwurf als „eine einfache, historische Resolution … die wir alle Mitgliedstaaten unterstützen, um einen Weg zum Frieden zu ebnen“, so eine Erklärung, die am Freitagabend veröffentlicht wurde.

Details des US-Resolutionsentwurfs

Der US-Resolutionsentwurf, der CNN vorliegt, verurteilt Russland nicht als Aggressor in diesem Konflikt und erkennt nicht die territoriale Integrität der Ukraine an. Rubios Erklärung führte weiter aus: „Diese Resolution steht im Einklang mit Präsident Trumps Ansicht, dass die UN zu ihrem Gründungszweck, der in der Charta der Vereinten Nationen verankert ist, zurückkehren muss, um den internationalen Frieden und die Sicherheit

aufrechtzuerhalten, einschließlich der friedlichen Beilegung von Streitigkeiten.“

Konflikt zwischen Trump und Zelensky

Die Resolution wird in einem Kontext veröffentlicht, in dem Präsident **Donald Trump** seine Antipathie gegenüber dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj verstärkt hat. Dies geschieht ebenso, während Europäer und Ukrainer **befürchten, bei den US-Verhandlungen mit Russland übergangen zu werden.**

Gespräche zwischen den USA und der Ukraine

Rubio sprach am Freitag mit dem ukrainischen Außenminister Andrii Sybiha, „um Trumps Engagement zur Beendigung des Konflikts in der Ukraine zu bekräftigen, einschließlich durch effektives Handeln im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen“, so die Sprecherin des Außenministeriums, Tammy Bruce. Der US-Resolutionsentwurf ist kurz gefasst und betrauert „den tragischen Verlust von Menschenleben im gesamten Russland-Ukraine-Konflikt“ und fordert „ein schnelles Ende des Konflikts und drängt auf einen dauerhaften Frieden zwischen der Ukraine und Russland“.

Der ukrainische Resolutionsentwurf und diplomatische Spannungen

Im Gegensatz dazu verweist der von der Ukraine entworfene Resolutionsentwurf auf „die umfassende Invasion der Ukraine durch die Russische Föderation“ und erinnert daran, dass alle bisherigen Versammlungsresolutionen „das Aggressionsverhalten gegenüber der Ukraine betreffen“ müssen. Ein diplomatisches Hin und Her findet auch unter den Mitgliedern der Gruppe der sieben (G7) statt, da die Vereinigten Staaten sich gegen eine Erwähnung von „russischer Aggression“

in einer gemeinsamen Erklärung zum dritten Jahrestag des Krieges sträuben, wie **CNN berichtete**.

Gespräche in Riyadh und zukünftige Verhandlungen

US- und russische Beamte trafen sich in dieser Woche zu wichtigen Gesprächen in Riyadh, Saudi-Arabien, was von der US-Delegation als erstes in einer Reihe von Treffen angesehen wurde, um den Krieg zu beenden. Nach den Gesprächen erklärte Rubio, dass die USA und Russland hochrangige Teams ernennen würden, um das Ende des Krieges in der Ukraine zu verhandeln, und dass an der Wiederherstellung diplomatischer Kanäle gearbeitet werde. Er sagte, dass „das Zugeständnisse“ von „allen Seiten“ erforderlich seien, damit der Konflikt enden kann.

Russlands Forderungen und die Reaktion der Ukraine

Russland hat zuvor gefordert, dass die Ukraine die Kontrolle über große Teile ihres Gebiets abgibt und ihren Antrag auf NATO-Mitgliedschaft aufgibt – Bedingungen, die Kiew als inakzeptabel zurückgewiesen hat. Bei einem Treffen beschuldigte Trump am Dienstag fälschlicherweise die Ukraine, den Konflikt begonnen zu haben, und wiederholte einen weiteren Standpunkt aus Moskau, indem er sagte, der ukrainische Präsident solle eine Wahl abhalten, die aufgrund des Kriegs ausgesetzt wurde.

Die politischen Spannungen zwischen Trump und Selenskyj

Der öffentliche Streit eskalierte, nachdem Selenskyj Trump beschuldigte, russische Fehlinformationen zu wiederholen, was dazu führte, dass Trump seinen ukrainischen Amtskollegen als „Diktator ohne Wahlen“ bezeichnete und ihm vorwarf, die USA zu erpressen, hunderte Milliarden Dollar „in einen Krieg zu

investieren, der nicht gewonnen werden kann.“ Die Angriffe erfolgen, während der US-Präsident deutlich gemacht hat, dass er den Krieg so schnell wie möglich beenden möchte – selbst wenn dies weiter zu territorialen Verlusten für die Ukraine führt. Trump sorgte letzte Woche für Aufsehen, als er es vorzog, ein 90-minütiges Telefonat mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin zu führen, bevor er mit Selenskyj sprach.

Ängste in der Ukraine und Reaktionen europäischer Führer

Die Ankündigung, dass Washington und Moskau persönliche Gespräche beginnen würden, sorgte in der Ukraine und unter Kiews westlichen Verbündeten für Panik. Europäische Führer **beriefen ein Notgremium** ein, in dem sie erneut betonten, dass es keine Friedensgespräche geben könne, ohne dass die Ukraine und ihre europäischen Verbündeten am Tisch sitzen.

Anfang dieses Monats schlug Trump vor, dass die USA Zugang zu den seltenen Erden der Ukraine im Austausch für Hilfe erhalten sollten. Selenskyj erklärte am Dienstag, dass die USA die Ukraine gebeten hätten, 50 % ihrer seltenen Rohstoffe abzugeben, ohne Sicherheitsgarantien anzubieten. Er wies diesen Vorschlag zurück und sagte: „Ich kann unseren Staat nicht verkaufen.“

Die Associated Press hat zu diesem Bericht beigetragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at